

---

**P R O T O K O L L**  
über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Freizeit des Land-  
kreises Cloppenburg am Dienstag, dem 03.11.2015, 16:00 Uhr,  
im "Großen Chorsaal" der Musikschule des Landkreises  
Cloppenburg e. V., Bült 6, 49661 Cloppenburg

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Torben Haak  
3. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt  
4. Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage  
5. Kreistagsabgeordnete Dr. Irmtraud Kannen  
6. Kreistagsabgeordneter Rainer Kroner (bis TOP 5)  
7. Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer  
8. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf  
9. Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Lucien Olivier (ab TOP 4)  
10. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder

Grundmandat

11. Kreistagsabgeordneter Clemens Poppe

Verwaltung

12. Erster Kreisrat Ludger Frische  
13. Kreisoberamtsrat Theodor Deeken  
14. Pressesprecherin Sabine Uchtmann

Protokollführer/in

15. Kreisamtsrat Bernd Bahlmann

Es fehlte/n:

16. Kreistagsabgeordnete Hildegard Kuhlen  
17. Kreistagsabgeordneter Bernhard Norenbrock



### Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Freizeit des Landkreises Cloppenburg am 08.09.2015
4. Beschlussfassung über die Höhe des Zuschusses des Landkreises Cloppenburg an die Musikschule für den Landkreis Cloppenburg e. V. für das Haushaltsjahr 2016 V-KUL/15/056
5. Antrag des Oldenburgischen Jugenderholungswerkes e. V. (OJE) auf Gewährung eines Zuschusses für die Teilsanierung/den Umbau des Schullandheims auf Wangerooge V-KUL/15/057
6. Antrag des SV Gehlenberg-Neuvrees e. V. auf Gewährung eines Zuschusses nach den Sportförderrichtlinien des Landkreises Cloppenburg (Errichtung Soccerfeld auf dem Gelände der Grundschule Gehlenberg) V-KUL/15/058
7. Vergabe von Mitteln für grundlegende Instandsetzungs- und Erweiterungsmaßnahmen sowie die Modernisierung von Sportstätten bis zu Investitionskosten in Höhe von 30.000,00 Euro durch den Kreissportbund V-KUL/15/059
8. Mitteilungen
9. Einwohnerfragestunde

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

---

Nach einem Rundgang durch die Musikschule unter Führung von Musikschuldirektor Gudenkauf eröffnete der Ausschussvorsitzende, Kreistagsabgeordneter Rosenbaum (CDU-Fraktion), die Sitzung um 16.15 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Feststellung der Tagesordnung

---

Der Ausschussvorsitzende stellte die Tagesordnung wie vorstehend angegeben fest.

### 3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Freizeit des Landkreises Cloppenburg am 08.09.2015

---

**Der Ausschuss für Kultur und Freizeit genehmigte das Protokoll über seine Sitzung am 08.09.2015 einstimmig.**



---

**4. Beschlussfassung über die Höhe des Zuschusses des Landkreises Cloppenburg an die Musikschule für den Landkreis Cloppenburg e. V. für das Haushaltsjahr 2016**  
**Vorlage: V-KUL/15/056**

---

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-KUL/15/056 vor.

Sodann führte Musikschuldirektor Gudenkauf aus, dass die Musikschule für den Landkreis Cloppenburg e. V. im Jahr 2014 ein Plus von rund 80.000 Euro erzielt habe. Dies liege allerdings daran, dass aufgrund längerer Erkrankungen und einer viermonatigen Vakanz bezüglich der Position des Direktors Geld eingespart worden sei. Für das Jahr 2015 sei ein Plus von rund 40.000 bis 50.000 Euro zu erwarten. Dieses Geld würde aber für bevorstehende Tarifierhöhungen sowie Mehrausgaben infolge der Umwandlung von Honorarverträgen in Festanstellungsverträge benötigt. Die Landesschulbehörde schließe zwischenzeitlich, um Scheinselbständigkeiten zu vermeiden, den Abschluss von Honorarverträgen aus. Ohnehin sei aus sozialen Gründen grundsätzlich eine Festanstellung der Musikpädagogen angezeigt. Insoweit sei die Musikschule dabei, einen Fünf-Jahres-Plan zu erstellen.

Kreistagsabgeordneter Poppe (FDP) erklärte, dass er wie schon in der Vergangenheit die Höhe des jährlichen Zuschusses an die Musikschule hinterfrage. Dazu erklärte Kreistagsabgeordneter Hackstedt (CDU-Fraktion), dass der jährliche Zuschuss in Höhe von 570.000 Euro nicht überhöht sei. Im Vergleich bezuschusste der deutlich weniger Einwohner zählende Landkreis Vechta die dortigen Musikschulen jährlich bereits mit insgesamt 536.500 Euro.

Im Folgenden führte Musikschuldirektor Gudenkauf aus, dass die Musikschule derzeit rund 3800 Belegungen aufweise. Diese Menge dürfe allerdings nicht „auf dem Rücken der Musiklehrer“ angeboten werden. Bei den Musikschulen im Landkreis Vechta seien bereits sämtliche Lehrkräfte fest angestellt. Musikschuldirektor Gudenkauf betonte nochmals, dass er dies ebenfalls anstrebe. Der Bläserbereich zeige sich als sehr stabil. Im Bereich der Streicher gebe es einigen Nachholbedarf.

Kreistagsabgeordneter Poppe lobte, dass sich Musikschule intensive Gedanken zur künftigen Ausrichtung mache.

Kreistagsabgeordneter Roder (SPD-Fraktion) erklärte, dass er die beabsichtigten Festanstellungen begrüße, wodurch sich die Kosten allerdings künftig wohl erhöhen würden.

Musikschuldirektor Gudenkauf bejahte dies und verwies auf den in Arbeit befindlichen Fünf-Jahres-Plan. Es würde nach verträglichen Lösungen gesucht.

Erster Kreisrat Frische erklärte, dass er die Musikschule nicht zuletzt dank des Engagements von Musikschuldirektor Gudenkauf auf einem guten Weg sehe. Die Einnahmesituation gelte es regelmäßig zu überprüfen. Die zahlreichen Kooperationen der Musikschule mit Musikvereinen und Schulen im Landkreis Cloppenburg seien von großer Bedeutung. Bedenklich sei allerdings, wenn Schulen für den Unterricht von Musikschulkräften in Schulen von den Schülerinnen/Schülern noch Gebühren verlangten und diese Gelder nicht der Musikschule zufließen würden.

Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier fragte nach, woran man eine gute Musikschule erkennen könne. Dazu erklärte Musikschuldirektor Gudenkauf, dass die Beschäftigung eines Musikschuldirektors ein Indiz dafür sei. Zudem betreibe die Musikschule viel Pressearbeit, um auf sich aufmerksam zu machen. 12 erste Plätze auf Landesebene beim Wettbewerb



„Jugend musiziert“ würde für die Qualität des Unterrichts sprechen. Zudem erhielten 14 Schüler/innen studienvorbereitenden Unterricht. Auch wegen des Einsatzes der Musikschulkräfte gebe es im Landkreis Cloppenburg viele sehr gute Musikvereine. Die Einrichtung würde in der Spitze und in der Breite gute Arbeit leisten. Auf weitere Nachfrage des Kreistagsabgeordneten Prof. Dr. Olivier erklärte Musikschuldirektor Gudenkauf, dass rund 50 Prozent der Unterrichtskosten durch Unterrichtsgebühren gedeckt würden. Rund 5 Prozent würden durch Projektzuschüsse und anderweitige Zuschüsse gedeckt. Den Rest würden der Landkreis Cloppenburg sowie die Städte und Gemeinden abdecken. Wöchentlicher 25-minütiger Einzelunterricht würde pro Monat 50 Euro und wöchentlicher 50-minütiger Einzelunterricht pro Monat 80 Euro kosten. Der Unterricht in Ensembles sei kostenlos. Bezüglich der Integration von Flüchtlingen seien Kooperationen unter anderem mit der Katholischen Akademie Stapelfeld im Aufbau.

Sodann ließ der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Der Ausschuss für Kultur und Freizeit beschloss einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, der Musikschule für den Landkreis Cloppenburg e. V. für das Haushaltsjahr 2016 einen Festbetragszuschuss in Höhe von 570.000,00 Euro zu gewähren.**

**5. Antrag des Oldenburgischen Jugendholungswerkes e. V. (OJE) auf Gewährung eines Zuschusses für die Teilsanierung/den Umbau des Schullandheims auf Wangerooge**  
**Vorlage: V-KUL/15/057**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-KUL/15/057 vor.

Sodann erteilte der Ausschussvorsitzende dem Vorstandsvorsitzenden des Oldenburgischen Jugendholungswerkes e. V. (OJE), Herrn Boll, das Wort.

Herr Boll erinnerte zunächst an den ursprünglichen Vereinszweck. Das OJE sei in der Nachkriegszeit, als Schulen im Oldenburger Land von unterernährten Schülerinnen und Schülern berichtet hätten, entstanden, um diesen Kindern zu helfen. Das OJE habe die leerstehende Jadekaserne nutzen können und die britische Militärregierung habe eine Schulspeisung ermöglicht. Schon im Jahr 1949 hätten 2000 Kinder die Hilfe des OJE in Anspruch genommen. Im Jahr 1958 habe es eine Zäsur gegeben. Die Bundeswehr habe die Jadekaserne zurück verlangt. Zudem sei der ursprüngliche Vereinszweck erledigt gewesen. Speziell Schulen aus dem Landkreis Cloppenburg hätten sich aber dafür stark gemacht, das Schullandheim nicht aufzugeben, um - was vielen Familien seinerzeit sonst nicht möglich gewesen wäre - Kindern weiterhin einen Inselaufenthalt mit all seinen Besonderheiten zu ermöglichen. Nach der dann folgenden Vereinsgründung sei bis 1964 in mehreren Etappen die Einrichtung auf Wangerooge errichtet worden, nachdem das Land das Grundstück zur Verfügung gestellt habe.

Sodann erläuterte Herr Boll die Notwendigkeit der geplanten Maßnahmen. Nach der gelungenen Sanierung der Häuser 1 und 2, würden die Besucher eine Buchung des Hauses 3 zunehmend ablehnen. Sofern die Schaffung von geplanten 32 Betten im Dachgeschoss des Hauses 1 und eine Sanierung von Haus 3 nicht erfolge, würde der Verein 40 bis 50 Prozent seiner Einnahmen verlieren und müsse das Schullandheim schließen. Die Sanierung des Hauses 3 solle nach einem Teilabriss durch den Verkauf eines Teilgrundstücks an die Gemeinde Wangerooge, die dieses als Baugebiet ausweisen wolle, finanziert werden.

Der Ausschussvorsitzende erklärte, dass nach der Sanierung der Häuser 1 und 2 auch die Sanierung des Hauses 3 erfolgen müsse. Kreistagsabgeordneter Middendorf (CDU-Fraktion)



pflichtete dem bei. Jetzt nicht weiter zu machen bedeute, dass man auf dem halben Weg stehen bleibe.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen (GRÜNE) erklärte, dass sich durch einen Grundstücksverkauf der für die Besucher nutzbare Außenbereich weiter reduziere. Bereits für die Finanzierung der Sanierung der Häuser 1 und 2 sei ein Grundstück veräußert worden. Dazu erklärte Herr Boll, dass es sich bei der für den Verkauf angedachten Fläche um bislang ungenutztes Ödland handele. Der Spielplatz und der Sportplatz des Schullandheims würden sich an anderer Stelle befinden. Ihm sei aber bewusst, dass das OJE bei einem weiteren Grundstücksverkauf insoweit sein letztes Potenzial verliere.

Kreistagsabgeordneter Poppe (FDP) erklärte, dass die Einrichtung regelmäßig auch von Gästen aus Kommunen, die nicht Mitglied des Vereins seien, gebucht würde und fragte nach, ob es in insoweit eine differenzierte Preisstruktur gebe. Dazu erklärte Herr Boll, dass es gegenwärtig keine differenzierte Preisstruktur gebe. Es sei aber sein Wunsch, dass künftig Gäste aus Kommunen, die nicht Mitglied des Vereins seien, für den Aufenthalt im Schullandheim mehr bezahlen müssten als Gäste aus Mitgliedskommunen. Schließlich würde die Einrichtung von den Mitgliedskommunen finanziert. Der Besucheranteil aus Kommunen, die nicht Vereinsmitglied seien, betrage rund 40 Prozent.

Der Ausschussvorsitzende gab zu bedenken, dass ein Grundstücksverkauf nur einmal möglich sei. In Zeiten, in denen das Zinsniveau gering sei, müsse auch über eine eventuelle Finanzierung der Sanierung des Hauses 3 mittels eines Kredites nachgedacht werden. Herr Boll erklärte, dass er über diese Anregung in der Mitgliederversammlung des Vereins beraten lassen werde. Zudem sei zu prüfen, ob von anderen Stellen Drittmittel eingeworben werden könnten. Ohnehin müsse die Einrichtung künftig selber Mittel erwirtschaften und Rücklagen bilden.

Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier (CDU-Fraktion) erklärte, dass es sich bei dem in Rede stehenden Grundstück offenbar um ein „Sahngrundstück“ handele. Daher sei vor einem Verkauf des Grundstücks das Betreiberkonzept zu überdenken, um eine bessere Auslastung der Einrichtung zu erreichen. Kreisoberamtsrat Deeken führte aus, dass der Verein bei einer gewerblichen Betriebsführung wohl seine Gemeinnützigkeit verliere. Herr Boll erklärte, dass er von einem veränderten Betreibermodell nicht viel erwarte. Lediglich 4 Personen würden derzeit den Betrieb für bis zu 160 Gästen sicherstellen. Die Geschäftsführung und die Vorstandarbeit würden komplett ehrenamtlich erfolgen. Nur so könne ein erschwinglicher Tagessatz von unter 30 Euro pro Kind und Tag angeboten werden.

Der Ausschussvorsitzende erklärte, dass es das Ziel sein müsse, das für einen Verkauf angedachte Teilgrundstück zu halten. Es gelte sämtliche alternative Optionen zu prüfen.

Kreistagsabgeordneter Lanfer (CDU-Fraktion), fragte nach, ob das OJE zwischenzeitlich sein Konzept hinsichtlich der Akquise anderer Besuchergruppen, um so die Einnahmen zu steigern, überarbeitet habe. Darüber sei im Ausschuss für Kultur und Freizeit bereits im Rahmen der Beratungen über die Bezuschussung der Sanierung der Häuser 1 und 2 diskutiert worden. Dazu erklärte Herr Boll, dass das Schullandheim jeweils ab Ende Oktober bis Anfang April des folgenden Jahres leer stehe. Das Haus müsse zu den Betriebszeiten voll belegt sein. Eine Teilbelegung sei wegen der dann überproportionalen Energie- und Personalkosten unwirtschaftlich. An Sonnabenden und Sonntages gebe es schon seit vielen Jahren keine Belegung mehr. Insgesamt betrage die Auslastung der Einrichtung rund 50 Prozent. Kreistagsabgeordneter Lanfer schlug vor, die Möglichkeit der Öffnung eines Teils der Einrichtung in den Wintermonaten prüfen zu lassen.



Kreistagsabgeordneter Prof. Dr. Olivier wiederholte, dass das Betreiberkonzept zu überdenken sei. Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen erklärte, dass dem OJE aufgegeben werden müsse, sein Konzept zu überarbeiten, um die Auslastung und damit die wirtschaftliche Situation zu verbessern.

Sodann ließ der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Der Ausschuss für Kultur und Freizeit beschloss bei einer Enthaltung einstimmig, dem Kreistag zu empfehlen, dem Oldenburgischen Jugenderholungswerk e. V. (OJE) für die Teilsanierung/den Umbau des Schullandheims auf Wangerooge einen Zuschuss in Höhe von 165.000,00 Euro zu gewähren.**

- 6. Antrag des SV Gehlenberg-Neuvrees e. V. auf Gewährung eines Zuschusses nach den Sportförderrichtlinien des Landkreises Cloppenburg (Errichtung Soccerfeld auf dem Gelände der Grundschule Gehlenberg)  
Vorlage: V-KUL/15/058**

Der Ausschussvorsitzende trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-KUL/15/058 vor und ließ sodann über den vorliegenden Antrag abstimmen.

**Der Ausschuss für Kultur und Freizeit beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem SV Gehlenberg-Neuvrees e. V. nach den Sportförderrichtlinien des Landkreises Cloppenburg für die Errichtung eines Soccerfeldes auf dem Gelände der Grundschule Gehlenberg einen Zuschuss in Höhe von bis zu 10.714,64 Euro zu gewähren.**

- 7. Vergabe von Mitteln für grundlegende Instandsetzungs- und Erweiterungsmaßnahmen sowie die Modernisierung von Sportstätten bis zu Investitionskosten in Höhe von 30.000,00 Euro durch den Kreissportbund  
Vorlage: V-KUL/15/059**

Der Ausschussvorsitzende trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-KUL/15/059 vor und ließ sodann über die vorliegenden Zuschussanträge abstimmen.

**Der Ausschuss für Kultur und Freizeit beschloss einstimmig, nach den Sportförderrichtlinien des Landkreises Cloppenburg dem FC Sedelsberg e. V. (Renovierung Rasenplätze) einen Zuschuss von bis zu 3.200,00 Euro, dem TV Barßel (Teilsanierung Tennishalle) einen Zuschuss von bis zu 4.200 Euro, dem Essener Tennisverein (Sanierung Tennishalle) einen Zuschuss von bis zu 3.728,00 Euro, dem SV Petersdorf (Überdachung Zuschauerbereich) einen Zuschuss von bis zu 4.834,00 Euro und dem VfL Lönigen (Reparatur Flutlicht Sportpark Ringstraße) einen Zuschuss von bis zu 253,00 Euro zu gewähren.**

## **8. Mitteilungen**

Es gab keine Mitteilungen.



## **9. Einwohnerfragestunde**

---

Auf Nachfrage des Kreistagsabgeordneten Poppe (FDP) legte der Vorsitzende des Kreissportbundes Cloppenburg e. V., Herr Diekmann, den aktuellen Sachstand bezüglich der Rückforderung gewährter Lehrgangszuschüsse durch den Landessportbund infolge von Unregelmäßigkeiten früherer Vorstandsmitglieder bei der Abrechnung von Lehrgangszuschüssen dar. Die Angelegenheit sei für den Kreissportbund Cloppenburg e. V. erledigt.

Um 17:50 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Erster Kreisrat

Protokollführer/in